

Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Bereitsführer: Carl Heinemann, Lichterfelde,
Schülte-Lanz-Strasse 3, Ruf: 73 15 01
Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,
Mollte-Strasse 32, Ruf: 73 85 26
Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-
felde, Mantuffelstrasse 23



Beitragskassenwart: Ruth Balfert, Zeltow,
Hannemannstrasse 15, Ruf: 73 85 22
Geschäftst.: Hindenburgdamm 93a (Hohenzollern),
Ruf: 73 49 31, jed. 1. u. 3. Montag im Monat, 19—24
Postcheckkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde
von 1887 e. V., Berlin 338 34

24. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. August 1944

Nummer 8

Rundschreiben für die Mitglieder

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Liebe Turnkameraden! Unser Turnwart Grigoleit ist verreist. Wir würden ihm bei seiner Rückkehr eine große Freude machen, wenn wir berichten können, daß wir auf dem Sportplatz Berliner Straße, auf dem uns von der Bezirksverwaltung zur Verfügung gestellte Geräte unter seinen größten Anstrengungen Aufstellung fanden, fleißig genutzt haben. Wir finden uns nach wie vor dienstags von 18 bis 20 Uhr ein. Es könnte nicht schaden, wenn der Teilnehmerkreis größer werden würde; denn es sind fast immer dieselben anwesend. Kürzlich konnten wir Turnkamerad Ernst Neumann vom Jahn-Verein Berlin 1859 begrüßen, der auch von unserer so schönen Übungsgelegenheit begeistert war. Donnerstags bleibt es bei unserem Treffen in der „Gerichtslaupe“ von 19 Uhr an. Pu

Frauen- (Turn-) Abteilung. Die Reichs-Turn- und Spielmeisterschaften finden nunmehr auf dem Reichsportfeld statt. Die Wettkämpfe der Frauen werden am 20. August ausgetragen. Es sind nur noch wenige Tage zur Vorbereitung. Der Besuch des Adolf-Hitler-Sportplatzes in der Berliner Straße könnte viel reger sein. Erfreulicherweise lassen sich einige ganz Unentwegte nicht von ungünstigem Wetter abschrecken, sondern sind stets zur Stelle. Sie sind von dem Gedanken geleitet: Übung macht den Meister. Also: Dienstags von 18 bis 20 Uhr auf dem Sportplatz und auch Sonntag vormittags.

Bisher haben sich die Kameradinnen Gisela Zietlow für den Sechskampf der Nachwuchsturnerinnen, Erika Fischer und Margot Lichtenstein für den Sechskampf der Turnerinnen gemeldet. Es wird erwartet, daß sich noch weitere Kameradinnen beteiligen. Aber alles Weitere hört ihr donnerstags zwischen 19 und 21 Uhr in der „Gerichtslaupe“, Ringstraße, Ecke Söhlstraße. M.

3. Frauenabteilung (Gymnastik). Seit der Jahreshauptversammlung wissen wir, daß die

Abteilung lebt und Frau Wagner eifrig um eine Übungsmöglichkeit bemüht ist.

Ein Bericht ist bis „Redaktionschluß“ leider nicht eingegangen. Flügel

4. Frauenabteilung (Hausfrauen). Unsere „Hausfrauen“ werden bei unseren zwanglosen Zusammenkünften am Donnerstag in der „Gerichtslaupe“ vermisst. Es gibt doch so viele Fragen zu regeln, und daher ist es auch für die Mitglieder der einzelnen Abteilungen von großer Wichtigkeit, sich einmal sehen zu lassen. Wir hoffen daher auch auf Erscheinen unserer alten, bisher so getreuen Vereinskameradinnen. M.

5. Frauenabteilung. Für Monat August noch einmal als Erinnerung: Dienstags ab 18.30 Uhr Übungsabend auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz für alle Frauen und Mädchen des „L“. Am 27. August zweite Runde der deutschen Vereinsmeisterschaften. Merkt euch bitte den Tag vor.

Außerdem soll ich euch recht schöne Grüsse von Gretel bestellen, bei der ich ein paar Tage war. Sie läßt euch sagen, daß ihr wieder ein wenig eifriger den Sportplatz besuchen sollt! Sie möchte von Erfolgen hören. Dorle

Faustball

9 Uhr. Über dem Reichsgebiet befindet sich kein feindliches Flugzeug! Nun aber los, schnell auf den Sportplatz. Keiner darf fehlen, damit auch volle Mannschaften zusammenkommen. Auch wenn Du mal keine Lust hast, Kamerad, oder gern etwas anderes erledigen möchtest, versäume es nicht, zum Spiel zu gehen, denn die anderen sind auch auf Dich angewiesen, Du weißt, die Freude ist getrübt, wenn ein Mann an einer Mannschaft fehlt. Handle als Kamerad! Andere Arbeiten kannst Du noch zu anderer Zeit erledigen, Faustball spielen mußt Du aber am Sonntagvormittag. Hast Du Deine Pflicht auch hier getan, wirst

Du befriedigter Deinen Braten essen und außerdem sagen: Es war sooo schön!

Ein Vorbild: Ebbus war dienstlich ein paar Tage in Thyrow. Er hat Fahrtkosten, Zeit und Unbequemlichkeiten nicht gescheut und ist zum Spiel erschienen! Ala

Familien-Wanderung am 13. August

Wie angekündigt, galt die Juli-Wanderung unserem Kameraden Budic und seiner lieben Gattin in Borkwalde. Der erste Wanderwart konnte daran teilnehmen, weil er noch Ferien hatte; der Stellvertreter konnte es zu seinem Leidwesen nicht, weil er auf Urlaubsreise war, um seine Onkel zu besuchen. Was ihm nun aber hinterher erzählt worden ist, hat ihn mit seinem Geschick etwas hadern lassen; denn wenn es in Langenwalde ganz gewiß sehr schön war: in Borkwalde muß es auch sehr schön gewesen sein. Wir waren einer freundlichen Aufnahme bei Frau Budic sicher, nach früheren Erfahrungen; aber was es dort alles gab: Gemüsegericht und Nachtisch, später Kaffee und Kuchen. Und dann ein gemütlicher Stof an zwei Tischen — Herz, was pupperst du? Was bringt doch eine gute Hausfrau noch alles fertig im fünften Kriegsjahr! Wir können leider nichts anderes dagegensehen als ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Im übrigen habe ich mir sagen lassen, daß zwei der Wanderer eine ziemlich lange Nacht hinter sich hatten und sich die nötige Haltung und Frische für das Skatenspiel durch ein in die Augenhöhle geklemmtes Streichholz verschaffen mußten, da sie ja nun einmal nicht von der Runde freigegeben werden konnten.

Die nächste Wanderung findet nun statt am Sonntag, dem 13. August. Sie soll im Zeichen der Familie stehen. Natürlich sind auch die **Kameradinnen der anderen Abteilungen** herzlich willkommen.

Treffen 8.30 Uhr Bhf. Lichterfelde West. Fahrt nach Wannsee. Marsch zum Rudererheim. Dort Frühstück, vielleicht auch Mittagsrast. Je nach Wetter und Wunsch auf Umwegen oder direkt nach Babelsberg. Thiers

Beitragsfragen

Alle Mitglieder, die aus irgendwelchen Gründen nicht mehr in der Lage sind, ihre Beitragszahlungen auf dem früher gewohnten Wege (Wohngruppe oder Abteilungsleitung) zu entrichten, werden erneut gebeten, Überweisungen auf Postcheckkonto (Näheres aus dem Kopf

dieses Rundschreibens ersichtlich) vorzunehmen. — Durch die Zeitumstände bedingt, sind bei einzelnen Mitgliedern mehr oder weniger größere Rückstände aufgelaufen; durch Einzahlung auf das Postcheckkonto des Vereins ist allen diesen Mitgliedern eine verhältnismäßig einfache Möglichkeit geboten, diese Rückstände aufzuholen. Wer sich über die Höhe seiner Beitragsrückstände nicht ganz im klaren sein sollte, schicke zunächst eine runde Summe in der ungefähren Höhe seines mutmaßlichen Rückstandes. Unser Schatzmeister/Schreiber wird dann nach Eingang des Betrages eine genaue Aufrechnung geben. Man schicke lieber etwas mehr als zu wenig, denn es schadet nichts, wenn mal zum Ausgleich im voraus gezahlt wird, wie überhaupt bei dieser Gelegenheit anempfohlen sei, zur Arbeitsvereinfachung für alle Beteiligten möglichst den Beitrag für mehrere Monate in einem und, soweit angängig, jeweils im voraus (anstatt wie in der Regel nachträglich) zu entrichten.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei bei dieser Gelegenheit, zurückkommend auf die diesbezüglichen Verlautbarungen im vormonatlichen Rundschreiben, noch darauf hingewiesen, daß im Interesse einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung alle Mitglieder, die auf Grund gegebener Umstände von dem Recht einer verminderten Beitragszahlung Gebrauch zu machen gedenken, diese Absicht der Vereinsführung mit einigen kurzen Zeilen kundtun müssen. Solange dies nicht geschehen ist, wird angenommen, daß der betreffende Vereinskamerad bzw. die Kameradin den Beitrag in unveränderter Höhe weiter zu zahlen sich verpflichtet fühlt. In dementsprechender Höhe laufen dann natürlich auch die etwaigen Rückstände auf.

Ich bitte, die Beitragszahlungen mit der Gewissenhaftigkeit zu behandeln, auf die eine ordnungsgemäße Geschäftsführung nicht verzichten darf. Mahnungen dieserhalb wirken stets etwas abstoßend. Deshalb, Kameraden und Kameradinnen, laßt es gar nicht erst dazu kommen. Ihr erweist damit allen Beteiligten einen guten Dienst und erspart darüber hinaus den bekanntlich ehrenamtlich damit beschäftigten Mitgliedern vermeidbare Arbeitsbelastung. Ihr erfüllt damit eine kameradschaftliche Pflicht.

Carl Heinemann

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Malzbierbrauerei Großerjan A. G., Berlin N 20, und der Fa. Peef & Cloppenburg, Berlin C 2.